

Länderübergreifende Zusam Spier (WIH) und Johannsammenarbeit: Mark Becker (stellvertretender ) nn-Friedrich Freiherr von der Borch (WIH-Pre · Vorsitzender WIH, v. l.), Jürgen Spier (Vorstandsvorsitzender WIH), Imke Schlechter (Weserpulsar), Petra ressesprecher) kooperieren in Sachen beruflicher Bildung.

## bi-Hilfe zu Seiten der Weser

Qualifizierungsnetzwerk: Die Wirtschaftsinitiative Höxter und der Holzmindener Wirtschaftsverein Weserpulsar wollen gemeinsam schwache Lehrlinge unterstützen und die guten noch besser machen

Von Svenja Ludwig

Spier, Vorstandsvorsitzender der Wirtschaftsinitiative im Kreis Höxter (WIH). Mit enger Vernetzung Synergieeffekte schaffen und vorhandene Ressourcen nutzen will der Verein nun auch bei ausbil-dungsbegleitenden Unterstüt-zungsangeboten.

Das Förderprojekt Länder-übergreifendes Qualifizie-rungsnetzwerk Höxter-Holz-minden soll lernschwache Aus-Netzwerkbildung wollen wir Dinge in unserer Region vordeutsch: networking. "Das ist das entscheidende Wort – über Tipps und Tricks austauschen, gemeinsame Strategien erarbeiten, kurz und neu-Höxter. Kontakte knüpfen Tipps und Tricks austauanbringen", gen", erklärt Jürgen Vorstandsvorsitzender

zubildende bestmöglich fördern, gute Lehrlinge noch besser machen und Zugewanderte mit branchenspezifischen Sprachkursen unterstützen. Die WIH stellte die neue Kampagne in der zentralen Ausund Weiterbildungswerkstatt der Gebrüder Becker in Höx-

## "Nach der Ausbildung sollen sie nicht nur Ausbildung sein" fertig mit der

In Zusammenarbeit mit Weserpulsar, dem Wirtschafts-verein im Raum Holzminden, ist das Innovationsnetzwerk entstanden. Mit jeweils entstanden. Mit jeweils 100.000 Euro Fördergeld der Länder Nordrhein-Westfalen

und Niedersachsen sowie je 35.000 Euro Beteiligung der beiden Vereine werden insge-samt neun Projekte finanziert. Sechs davon sind bereits ak-

sowie die IT-Verantwortlichen der Unternehmen. Dabeirichten sich die Themen der Treffen nach dem Bedarf und den Interessen der Teilnehmer selbst. Ein weiteres Projekt ist der Tag der offenen Betriebstür Höxter-Holzminden-Beverungen-Bevern sowie die Jugendzukunftskonferenz, bei der der Jugend eine Stimme geboten werde, wie Imke Schlechter, Innovationsmanagerin des Netzwerks, ermanagerin des Netzwerks, erfachsimpeln jev und Ausbilder, und Ausbilder, Personalver-antwortliche und Fachkräfte drei Unternetzwerken jeweils Meister

läutert: "Die Jugend interessiert nicht nur, was sie verdienen kann

Die Hauptprojektpartner des Länderübergreifenden Qualifizierungsnetzwerks sind das Berufskolleg Kreis Höxter, die Georg-von-Langen-Schule Holzminden sowie die Volkshochschulen. Die Bildungseinrichtungen hätten unterschiedliche Schwerpunkte, wie Imke Schlechter sagt. In Höxter liege der Fokus eher auf der Digitalisierung, in Holzminden stehe eher die Grundbildung im Mittelpunkt. "Die Infrastruktur in den Schulen steht zu vielen Zeiten leer", weiß die Innovationsmanagerin, zum Beispiel in den Ferien oder nachmittags. Das soll sich ändern.

allgemeinbildend oder fach-theoretisch unterstützt. "Le-sen, Rechnen, Kommunika-tion", gibt Schlechter Beispie-le. Aber auch in der Praxis soll es ergänzende Angebote ge-ben: "Nachder Ausbildung sol-len sie nicht nur fertig mit der Ausbildung sein, sondern auch arbeitsfertig." Nicht in jedem Ausbildungsbetrieb steht jede teure Maschine zur Verfügung. Betroffene Lehrlinge sollen trotzdem Zugang zu diesen Arbeitsgeräten haben: "Sokönnen auch gute Azubis noch

Zudem läuft bereits ein Pilotprojekt mit fünf Teilnehmern. Nach dem Berufsschulunterricht büffeln Zugewanderte in speziellen Sprachkursen die Fachbegriffe, die sie für ihren Beruf benötigen.